



Ohne Titel (16), 2008, Öl auf Leinwand, Firnis, 34 x 54 cm

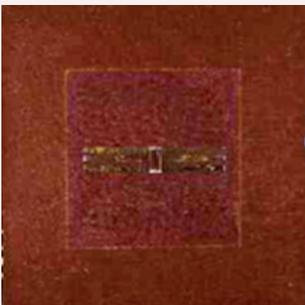


Ohne Titel (Selbstportrait), 2008–2009, Öl auf Leinwand, Firnis, 36 x 32 cm
Fotos: Courtesy Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

Malerei an die Grenze getrieben

Mit seinen aktuellen Arbeiten hat Siegfried Anzinger sein klassisches Motivrepertoire – Paradies und Eros, Madonna mit Kind, Pieta, Heilige Familie oder Anna selbdritt, Tiere, Selbstbildnis, Wagen – um den Themenkreis „Wilder Westen“ mit gesattelten Pferden, Cowboys oder Siedlerwägen erweitert. Was wie scharfsinnig humorvolle Comics daher kommt, sind meisterhaft komponierte Gemälde, die eine Vielzahl an malerischen Techniken der Kunstgeschichte vereinen. In der aktuellen Ausstellung der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman im Innsbrucker Arkadenhof wird noch bis 10. März unter dem Titel „Heiße Malerei“ ein Querschnitt aus aktuellen Arbeiten gezeigt.

Siegfried Anzinger, „Heiße Malerei“ bis 10. 3. 2011 in der Galerie Thoman, Innsbruck www.galeriethoman.com

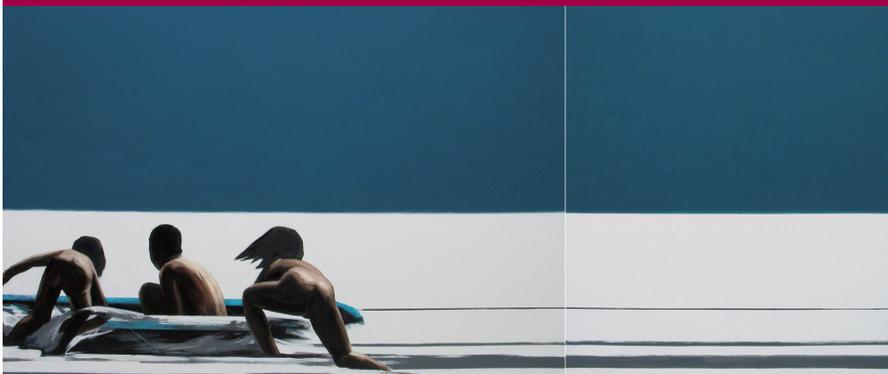


Die in Zwettl geborene Künstlerin Ingrid Parkos Planatscher umkreist mit ihren Arbeiten das Phänomen Zeit, den Prozess des Werdens und Vergehens und dessen Zusammenhang mit dem Leben. Die Arbeiten in ihrer diskreten und unpräzisen Art entstehen aus einer Vielzahl von Schichten, Beschmutzungen, Rost, strukturierenden Gerüsten und Farbakzenten. Von 8. Februar bis 5. März 2011 sind ausgewählte Arbeiten auf Papier und Leinwand in der Galerie Nothburga in Innsbruck zu sehen. Kuratorin der Ausstellung ist Elisabeth Melkonyan.

Ingrid Parkos Planatscher, Arbeiten auf Papier und Leinwand, bis 5. März 2011 in der Galerie Nothburga, Innsbruck, www.galerienothburga.at



Gesten V, 2008, Öl auf Leinwand, 70 x 150 cm

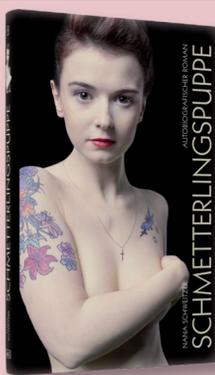


Kinder mit Boot, 2006, Öl und Acryl auf Leinwand, 200 x 405 cm

Symbolträchtig

Unabhängig von Geografie und Kultur ist Wasser ein bedeutungsreiches Symbol. Es versinnbildlicht Reinheit und Wahrheit, aber auch das Geheimnisvolle. Genau jenes Element hat die junge polnische Malerin Julita Malinowska in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung „At the Sea-Side“ gestellt, die noch bis Mitte März in der Galerie Sandhofer in Innsbruck zu sehen ist. Gleichzeitig ist die Schau ein Resümee des bisherigen Schaffens der Künstlerin. Die Leinwände stammen aus 2010 und gehen zurück bis 2006.

Julita Malinowska, „At the Sea-Side“, bis 15. 3. 2011
Galerie Sandhofer, Innsbruck, www.galerie-sandhofer.com



Zwei Menschen – ein Tagebuch

buch.tipp

Die Russin Nana Schweitzer erzählt in ihrem ersten autobiografischen Roman über ihr Leben mit zwei Persönlichkeiten. Die eine wild, hemmungslos und sexbesessen, derb in der Sprache; die andere adrett und zurückhaltend in Wort und Bild. Die eine will, kann aber nicht ohne die andere, denn beide leben im selben Körper und färben dementsprechend aufeinander ab. Ein schonungslos ehrlicher Bericht zweier Menschen, die zueinander suchen, um endlich einer zu werden.

Schmetterlingspuppe, Nana Schweitzer, Verlag Anais, 272 Seiten, 14,95 Euro

Vom Werden und Vergehen